



Bundesverband
Deutscher Verwaltungs- und
Wirtschafts-Akademien

Pressemitteilung 8/2009

Frankfurt am Main, 18. August 2009

VWA – die Wissen schafft:

„Orientierung für die Bundestagswahl“

Fraktionen des Deutschen Bundestags bekannten bildungspolitisch Farbe

Der VWA-Bundesverband bat alle Fraktionen des Deutschen Bundestags um deren bildungspolitische Standpunkte. Sie werden in der September-Ausgabe der „AKADEMIE“ veröffentlicht. „Wir wollten nachprüfbare Auskunft. Die bekamen wir. Jetzt haben unsere mehr als 20.000 Studierenden und die Angehörigen der über 100 Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien in Deutschland eine Orientierungshilfe, um im September an der Wahlurne die richtige Entscheidung treffen zu können“, resümiert VWA-Bundesgeschäftsführerin Dr. Diana Reuter.

Die VWA-Organisation sei seit über 100 Jahren „eine bewährte wie begehrte Stütze der deutschen Bildungslandschaft.“ Dennoch müsse man immer noch um eine Gleichbehandlung ihrer Absolventen kämpfen, so Dr. Reuter. Also lauteten die Fragen:

1. Warum erhalten VWA-Absolventen nicht deutschlandweit die allgemeine Hochschulzugangsberechtigung?
2. Warum bekommen sie ihre Leistungsnachweise nicht in vollem Umfang auf ein Hochschulstudium angerechnet?
3. Warum können die Absolventen in Deutschland nicht direkt ein MBA-Studium aufnehmen, während dies in anderen europäischen Ländern möglich ist?

Stefan Müller (CDU/CSU-Fraktion) gab die klarste Antwort: „Was für Meister und Techniker gilt, soll auch für VWA-Absolventen gelten.“ Zudem fordert er eine bessere Anrechnung von VWA-Leistungen auf ein Hochschulstudium.

FDP wie SPD verwiesen hingegen auf die Zuständigkeit der Länder. Das tat auch DIE LINKE, für die vordergründig „für die Öffnung der Hochschulen eine bundesweite, einheitliche gesetzliche Regelung notwendig“ sei. Sie ziehe außerdem „öffentliche Hochschulen den privaten Einrichtungen vor“, weil Bildung eine öffentliche Aufgabe wäre: „Sie darf nicht dem Gewinnstreben von Unternehmen untergeordnet werden.“

Bündnis 90/Die Grünen bauen auf die Umsetzung des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) – auch wenn damit erst „mittelfristig“ Abhilfe geschaffen werden könne.

Präsident

Prof. Dr. Dr. h. c. mult.
Peter Eichhorn

Bundesgeschäftsführerin

Dr. Diana Reuter
Mitglied des Vorstandes

Anschrift

Eschersheimer Landstr. 230
60320 Frankfurt am Main

Kommunikation

Tel. 069/92 00 67-0 • Fax 069/92 00 67-92
presse@vwa.de • www.vwa.de

Bankverbindung

Frankfurter Sparkasse (BLZ 500 502 01)
Konto-Nr. 200 1037 17



Bundesverband
Deutscher Verwaltungs- und
Wirtschafts-Akademien

Die ausführliche Dokumentation der Standpunkte ist in der September-Ausgabe der „AKADEMIE“ nachzulesen.

RSS-Newsfeed

Die aktuellen Pressemeldungen der VWA sind auch als RSS-Feed verfügbar. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.vwa.de/service/rss>.

Für weitere Infos und Rückfragen:

Dr. Diana Reuter

Bundesgeschäftsführerin

Bundesverband Deutscher Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademien e. V.

Telefon: 069 92 00 67-0

Telefax: 069 92 00 67 92

E-Mail: presse@vwa.de

■ **Präsident**

Prof. Dr. Dr. h. c. mult.
Peter Eichhorn

■ **Bundesgeschäftsführerin**

Dr. Diana Reuter
Mitglied des Vorstandes

■ **Anschrift**

Eschersheimer Landstr. 230
60320 Frankfurt am Main

■ **Kommunikation**

Tel. 069/92 00 67-0 • Fax 069/92 00 67-92
presse@vwa.de • www.vwa.de

■ **Bankverbindung**

Frankfurter Sparkasse (BLZ 500 502 01)
Konto-Nr. 200 1037 17